Neue Rüsselkäfer aus dem Papuanischen Faunengebiete.

Von K. M. Heller in Dresden.

(Mit 7 Textfiguren.)

Der folgende Beitrag zur Papuanischen Käferfauna stützt sich mit Ausnahme von 2 von Dr. O. Schlaginhaufen gesammelten Arten und einer von Kapitänleutnant Kurtz gesammelten Art wesentlich auf Material, das mir von Herrn R. von Bennigsen, Charlottenburg, und Herrn W. W. Froggatt, Sydney, zur Bestimmung zugesandt wurde und umfaßt, mit Ausnahme der drei ersten, durchwegs Arten der Rüsselkäfergruppe der Celeuthetiden, von der J. Faust in der Ent. Zeit., Stettin 1897, pag. 230—237 eine synoptische Tabelle der Gattungen gegeben hat.

Die *Elytrocheilus*-Arten, die hier um vier weitere vermehrt werden, sind von mir in der Deutschen Ent. Zeit. 1905, pag. 70 übersichtlich behandelt worden [1]; die neuen Formen lassen sich in die Tabelle, ebenso wie der hier neu beschriebene *Eupholus* in die Artübersicht, die ich in meinem vierten Beitrag zur Papuanischen Käferfauna 1908 über diese Gattung in den Abhandlungen und Berichten des Kgl. Zoolog. Museums, Dresden, gegeben habe, ohne weiteres einreihen, so daß der Vorwurf hier nur Einzelnbeschreibungen gegeben zu haben, nicht erhoben werden kann. Folgende Arten, deren Typen im Kgl. Zoolog. Museum, Dresden, sind, werden als neu beschrieben:

1.	*Exophthalmida*	*planirostris*	Salomo Ins.
2.	*Aroaphila*	*suturalis*	Kaiser Wilhelmsland
3.	*Eupholus*	*albofasciatus*	„ „
4.	*Elytrocheilus*	*albovittatus*	„ „
5.	„	*subcoeruleatus*	J. St. Aignan
6.	„	*rhinoceros*	„
7.	„	*validus*	Jns. Woodlark
8.	*Trigonops*	*exophthalmus*	Salomo Ins.
9.	„	*forticornis*	„ „
10.	„	*Froggatti*	„ „
11.	„	*notaticollis*	Tasman Ins.

[1]) Versehentlich ist leider auf pag. 71, rechts unten, als letztes Wort: „*rufipes* Faust“ weggelassen worden.

12. *Colposternum* (g. n.) *malachiticum* Salomo Ins.
13. „ *laticolle* „ „
14. „ *subalatum* „ „
15. *Kictana* (g. n.) *episomoides* „ „

1. **Exophthalmida planirostris** sp. n.

E. glaucae Faust colore sculpturaque similis, sed major, rostro dorso haud carinulato, oculis in fronte plus approximatis, antennarum scapo oculorum margine postico in aversum distincte superante, clava funiculi articulo primo plus secundo distincte longiore; prothorace transverso, ut in glauca granuloso ac in medio carinulato; scutello fere quadrato; elytris postice plus acuminatis quam in glauca, simile punctato-striatis ac spatiis minute seriatogranulatis, stria nona medius valde impressa; margine basali in mare: subtruncato, spatio quinto basi impresso; in femina: margine basali bisinuato utrinque post thoracis angulos posticos arcuato-exciso; corpore subter lateribus remote granulatis.

Long. (rostro haud computato) 14—16, lat. 6—6·5 *mm*.

Patria. Insulae Salomonis, Bougainvielle, Kieta, ex coll. R. v. Bennigsen.

Die Art ähnelt in Färbung und Skulptur der in den Sammlungen häufigen E. *glauca* Faust (Ent. Zeit. Stettin 1892, pag. 118), so daß es genügt, die Unterschiede von ihr anzugeben. Die neue Art ist wesentlich größer, 16—17 *mm* gegenüber 10—13 *mm* Totallänge, zeigt auf dem Rüsselrücken keine Längskiele und die Augen mehr genähert, so daß die Stirn zwischen ihnen bis auf $^1/_4$ der Rüsselbreite eingeengt erscheint. Der Fühlerschaft überragt beträchtlich den Augenhinterrand und die Fühlerkeule ist länger als das 1. und 2. Geißelglied zusammen. Halsschild quer, ganz ähnlich wie bei *glauca* gekörnelt und mit einer Mittelfurche, nur in der Regel die Beschuppung innerhalb des Seitenrandes zu einem weißen Längsstreifen verdichtet. Flügeldecken nach der Spitze zu mehr verjüngt, in den Spatien gröber gekörnelt, das 6. Spatium nicht gekielt, beim ♂ der Basalrand ziemlich gerade abgestutzt und das 5. Spatium an der Wurzel eingedrückt, beim ♀ innerhalb der Schultern an der Wurzel des 4. und 5. Spatiums tief ausgebuchtet, so daß die Schultern die Halsschildhinterecken umschließen und nach vorn etwas überragen, das 2. Deckenspatium etwas breiter als das erste und ein wenig gewölbt, beim ♂ ist das 1. und 2. Spatium gleich breit und das zweite nicht gewölbt. Die unregelmäßig zerstreute Körnelung der

Spatien ist gröber als bei *glauca*, die den Körnchen von hinten eingestochene Börstchen viel feiner und meist abgerieben. An den Deckenseiten ist die Beschuppung dichter und mehr weißlich und der äußere Deckensaum weist eine Reihe von Körnchen auf. Unterseite mäßig dicht beschuppt, auf dem Abdomen die spärliche Bekleidung aus sehr feinen Haarschüppchen bestehend. Seiten der Hinterbrust grob zerstreut punktiert.

2. Aroaphila suturalis sp. n.

A. cyphothoraci m[1]) *subsimilis, sed latior, rostro breviore, impressionibus anteocularibus latioribus; antennis multo brevioribus; prothorace bituberoso, lateribus transverse plicatis; elytris striatopunctatis, stria prima striae suturali valde approximata ac impressa, sutura scutelloque albosquamosis, margine laterali in dimidia parte basali parce albido-, parte apicali coerulescenti-squamosis; femoribus granulosis, dorso ut tibiis tarsisque parce minuteque coeruleosquamosis.*

Long. (rosto haud computato) 21·5, lat. hum. 7·5 *mm*.

Patria. Nova Guinea germanica, Kani-montes, ex coll. R. von Bennigsen.

In der Thoraxbildung der *Aroaphila cyphothorax* m.*) ähnlich, aber die Flügeldecken im Vergleich zum Halsschild viel breiter und gereiht-punktiert, die Nacht weiß beschuppt, die Fühler viel kürzer. Glänzend schwarz, Rüssel etwas kürzer als das Halsschild, grob, runzelig punktiert, der Rücken etwas abgeflacht und im vorderen Teil gefurcht, Seitenfurchen vor den Augen breit und tief. Halsschild länger als breit, ähnlich wie bei *cyphothorax* durch eine tiefe Mittelkerbe in zwei kräftige, vorn aber etwas weniger steil abfallende Höcker geteilt, an den Seiten mit tiefen Querfalten, im übrigen fein und zerstreut punktiert. Flügeldecken mehr von *Rhinospapha* ähnlicher Form, d. h. an der Wurzel viel breiter als der Halsschild und hinter der Mitte bauchiger gewölbt als bei *A. cyphothorax*, deutlich gereiht-punktiert, die Spatien sehr fein und zerstreut punktiert, von diesen das vierte viel schmäler als die es einschließenden und am Ende mit einem im Vergleich zu *A. cyphothorax* stumpferen Tuberkel. Die eingedrückte Naht und der Deckensaum mit kleinen weißlichen, nach der Deckenspitze zu mit bläulichen und daselbst runden Schüppchen bedeckt. Ähnliche Schüppchen finden sich auch auf den runzelig gekörnten Schenkeln und Schienen, während das Mesoster-

---

[1]) Abhandl. und Ber. Mus. Dresden X, 1902/03 Nr. 2, Dritter Beitr. zur Papuan. Käferfauna, pag. 9, Fig. 2.

num zwischen den Mittelhüften mit länglichen, mehr grünlich weißen Schuppen bedeckt ist; aus gleichen Schuppen gebildete Makeln finden sich ferner an den Seiten und Episternen der Mittelbrust und an den Hinterecken der Bauchringe, diese sind glänzend, grob punktiert und sparsam gelblich bewimpert.

3. **Eupholus albofasciatus** sp. n.

E. Latreillei Kirsch affinis, sed elytris solum fasciis tribus nigris, reliquis squamulis albidis tectis, fascia denudata prima basi remotior, reliquis denudatis, albo-squamosis, multo augustioribus; prothorace remote punctato ac squamulis minutissimis sat confertim tecto, disco longitudinaliter impresso; antennis, clavae maxima parte nigra excepta, tibiis tarsisque plus minusve cobaltino-squamosis.

Long. (rostro haud computato) 16—26, lat. 6·5—17 *mm.*

Patria. Nova Guinea germanica, meridionalis, Hercules-Fluss, 7° 45′ lat. or., (et veri simile per errorem, Liebliche Inseln, insulae litorales Novae Pommeraniae) ex coll. R. v. Bennigsen.

Schwarz, sehr fein und sparsam, drei Querbinden und eine Apikalmakel auf den Decken dicht weiß beschuppt. Rüssel mit vorn sich verflachender Dorsalfurche, die vor den Augen auf dem Grunde ein Grübchen zeigt und jederseits mit langer Seitenfurche, zerstreut punktiert und mit gekrümmten gelblichen, auf der Rüsselunterseite längeren Börstchen spärlich besetzt. Fühlergeißel, so wie die Wurzel der Keule, die Spitzen der Tibien und die Tarsen seidenglänzend, je nach dem Erhaltungszustand, mehr oder weniger schön kobaltblau beschuppt, erstere außerdem auffallend lang weiß bewimpert und ihr 2. Glied sehr deutlich länger als das dritte. Halsschild etwas länger als breit, vor der Mitte deutlich eingedrückt, der Eindruck vorn abgeflacht, oberseits mit äußerst kleinen weißen Schüppchen mäßig dicht bedeckt, daher schwärzlich grau erscheinend, dazwischen mit zerstreuten gröberen Punkten. Schildchen langgestreckt, zugespitzt. Flügeldecken grob gestreift punktiert, im Spitzenteil punktiert gestreift, der 4. und 5. Streifen an der Spitze vereinigt und eine glatte, tuberkelartige Schwiele einschließend. Basalrand schmal, schwarz, die erste schwarze Kahlbinde über dem hinteren Ende der Hinterbrust-episternen, die zweite über dem 2. Bauchsegment beginnend, die dritte den Endhöcker des 4. Spatiums einschließend; die Abstände und Verteilung der Kahlbinden ist daher eine ganz andere als bei irgend einer anderen Art, Schulterbeule kahl, schwarz. Unterseite schwärzlich, dicht mit gelblichen, auf dem Abdomen mit längeren

Härchen bedeckt. Schenkel, ähnlich wie das Halsschild, mit äußerst kleinen runden Schüppchen mäßig dicht bekleidet und sparsam beborstet.

Die Art variiert, wie die Maße zeigen, nicht nur erheblich in beiden Geschlechtern in der Größe, sondern auch in der Bindenzeichnung insofern, als die zweite, hinter der Deckenmitte gelegene Binde in ihrer Breite bis auf Schaftbreite reduziert sein kann, ja in einem Fall fast ganz geschwunden ist. Es lag mir eine ansehnliche Serie beider Geschlechter vom Herkulesfluß, aus der Sammlung des Herrn Gouverneurs R. von Bennigsen vor, das größte und am besten erhaltene durch die schöne blaue Beschuppung der Fühler und Beine ausgezeichnete Weibchen von 26 *mm* Länge trägt die Bezeichnung: Liebliche Inseln. Da sich das Stück von den anderen nicht unterscheidet, so liegt wohl in der Fundortbezettelung ein Versehen vor.

4. **Elytrocheilus albovittatus** sp. n.

E. confini Faust affinis ac simile sculpturatus, sed elytris in primo triente vitta humerali, altera breviore marginali, supra episternis metathoracis et spatio secundo penultimoque in triente apicali, guttisque nonullis, transverse seriatis, in secundo triente, albo-squamosis; femoribus basi albo-squamosis, reliquis albo-setosis.

Long 18·5, lat. 7 *mm.*

Patria. Nova Guinea Germanica, ex coll. Prof. Dr. W. Müller.

Dem *Elytrocheilus confinis* Faust in Größe, Form und Skulptur ähnlich, durch stark vorgequollene Augen und die weißbeschuppte Deckenzeichnung sofort erkenntlich. Rüsselrücken mit einzelnen sehr groben Punkten, Augen wie bei *E. Boviei* fast halbkugelförmig gewölbt. Fühlerschaft kräftig (wie z. B. bei *Helenae* Faust) das dritte Geißelglied sehr wenig länger als breit, die folgenden solang wie breit. Halsschild flach gekörnt, eine breite Zone längs des Seitenrandes glatt. Flügeldecken mit Ausnahme eines dreieckigen Feldes vor der Spitze, zwischen den V-förmig sich vereinigenden weißbeschuppten Streifen, dicht gekörnelt. Die Körnchen mit ziemlich großem, bräunlichem, eingestochenem Schüppchen. Dicht über dem vorletzten Deckenstreifen (außer den 2 äußeren sind weitere kaum zu unterscheiden) im mittleren Deckendrittel, mit einer Reihe dicht gedrängter, sehr kleiner Körnchen, die den Eindruck einer Stridulationsleiste macht. Ein von den Schultern aus, innerhalb des Seitenrandes bis zu den Hinterhüften nach hinten reichender breiter Streifen und ein anderer über den Hinterbrustepisternen und so lang wie diese, dicht weiß

beschuppt. Zweites und vorletztes Spatium im Spitzendrittel weiß beschuppt und an der Spitze spitzwinklig vereinigt, eine Querreihe von weißen Punkten oder Längswischen verbindet die Schenkel dieses Winkels. Episternen der Mittelbrust glatt, kaum mit einer Andeutung von flachen Punkten. Hinterbrust mit quer gestellten scharfen Körnchen, die weiße Borsten tragen. Ähnliche Börstchen finden sich auch an den Beinen, die sich aber oberseits an der Wurzel der Schenkel zu Borstenschüppchen verbreitern.

5. **Elytrocheilus subcoeruleatus** sp. n.

E. coeruleato Pasc. similis sed multo major; rostro dorso utrinque pone lineam impressam rude seriato-, lateribus inflatis crebre fortiterque punctatis; funiculi articulis ab tertio subquadratis, clava elongata, articulo primo plus secundo clavae dimidia parte longioribus; prothorace latitudine longiore, margine apicali nigro excepto, rufo, remote, margine apicali fortius punctato, lateribus supra coxas anticas rude granulosis; elytris granulosis, spatiis subtilissime cobaltino-squamosis, macula triangulari postmediana denudata; metasterno transverse rugoso; femoribus nigris, apice granuloso-punctatis.

Long. (rostro haud computato) 17, lat. elytr. max. 8 *mm.*

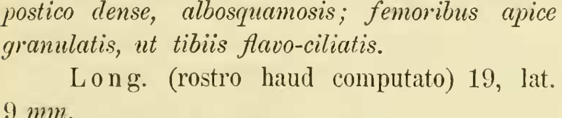
Patria. Louisiade Archipelagus, St. Aignan, legit A. S. Meek.

Mir liegt ein von Pascoe bestimmtes Exemplar von *coeruleatus* Pasc. vor, das, von der Größe abgesehen, viel Ähnlichkeit mit der neuen Art hat; diese ist $1^1/_2$mal so groß und zeigt entlang der eingedrückten Linie auf dem Rüsselrücken jederseits eine Reihe grober Punkte, auch die aufgetriebenen Rüsselseiten sind dicht und grob (bei *coeruleatus* sehr vereinzelt) punktiert. Fühlerschaft grob narbig punktiert, 1. und 2. Geißelglied ungefähr dreimal so lang wie dick, die folgenden so lang wie breit, außer mit einem Kranz längerer an der Spitze hell gefärbter Borsten noch mit anliegenden weißen Haaren bedeckt, die Keule dunkelbraun. Halsschild oberseits mit Ausnahme des schwarzen Vorderrandes dunkelrot, fein zerstreut, am Vorderrand grob punktiert, die Seiten über den Vorderhüften sehr grob punktiert. Flügeldecken dicht gekörnelt, an den Seiten mit drei gut kenntlichen Punktreihen, zwischen der Körnelung mit kleinen bläulichen Schüppchen, hinter der Deckenmitte mit dreieckiger Kahlmakel. Episternen der Mittelbrust entlang der Epimerennaht mit grober Punktreihe, auch sonst mit einzelnen groben Punkten. Hinterbrust in der hinteren Hälfte mit scharfen Querrunzeln, zwischen diesen, so wie an der vorderen

Hälfte flach punktiert, jeder Punkt mit weißlichen Schuppenbörstchen. Beine schwarz, 1. und 2. Bauchsegment mäßig dicht, aber ziemlich grob punktiert und behaart.

6. **Elytrocheilus rhinoceros** sp. n. (Fig. 1).

Generis maximus, niger, rostro post apicem conice tuberculato, crebre fortiterque punctato, dorso late carinulato; funiculi articulis ab tertio transverse globosis, clava sat brevi, articulo primo latitudine haud longiore; prothorace transverso, lateribus fortiter rotundatis, maris nitido ac remote punctulato, feminae subgranuloso; elytris depressiusculis, margine laterali postice subacuto, in apice oblonge calloso, aequaliter granulatis, spatiis minutissime parceque, humeris maculaque metasterni in angulo postico dense, albosquamosis; femoribus apice granulatis, ut tibiis flavo-ciliatis.



Long. (rostro haud computato) 19, lat. 9 *mm.*

Patria. Louisiade Archipelagus, St. Aignan, legit A. S. Meek.

Die größte aller bekannten Arten, bezüglich der Fühlerbildung an *crassicornis* Faust erinnernd und besonders durch die hinten in Form eines conischen Zapfens sich erhebende Rüsselabschrägung (ähnlich wie bei *Coptorhynchus heteroclavatus* aber viel stärker ausgeprägt) ausgezeichnet. Rüssel grob und dicht punktiert, die Spitzenabschrägung etwas concav, ungleich groß punktiert, hinten steil abfallend und ein Horn von der Höhe des halben Augendurchmessers bildend, Rüsselrücken mit breitem, fein punktiertem First. Fühlerschaft relativ fein zerstreut und etwas gekörnelt punktiert und kurz anliegend behaart. Geißel mit gestrecktem, gleich langem 1. und 2. Glied, die übrigen quer, 3. bis 5. deutlich kugelig, Keule wie bei *crassicornis* kurz, ihr 1. Glied höchstens so lang wie breit. Halsschild quer, mit stark gerundeten Seiten, beim ♂ glänzend glatt, fein zerstreut punktiert, beim ♀ flach gekörnelt, an den Seiten bei beiden Geschlechtern mit undeutlich netzartiger Struktur, die durch abgeschliffene Körner zu stande kommt. Flügeldecken beim Männchen mehr, beim Weibchen weniger abgeflacht, der Seitenrand im hinteren Drittel eine fast rechtwinklige Kante bildend und vor der Nahtspitze zu einer länglichen Beule aufgetrieben, oberseits fein und dicht gekörnelt, zwischen den Körnern mit sehr kleinen zer-

streuten runden weißen Schüppchen, die an der Schulter zu einem hinten erlöschenden Längswinkel verdichtet sind. Die kantig abgesetzten Deckenseiten gereiht gekörnelt, der vorletzte und letzte Punktstreifen deutlich. Episternen der Mittelbrust mäßig dicht, aber grob punktiert, Metasternum entfernter und fein gekörnelt punktiert, die hintere Außenecke mit weißer Schuppenmakel, in der Mitte, so wie das erste Bauchsegment beim ♂ lang bürstenartig gelb, beim ♀ sparsamer und kurz weißlich behaart. Schenkel in der Mitte fein zerstreut, an der Wurzel und Spitze gröber, letztere sogar gekörnt-punktiert. Die Beine beim ♂ lang, beim ♀ kürzer gelblichweiß behaart. Analsegment des ♀ in der Mitte mit rundem Eindruck.

7. **Elytrocheilus validus** sp. n. (Fig. 2).

E. rhinoceronti affinis, niger unicolor; rostro post apicem obtuse tuberculato; funiculi articulis ab tertio moniliformibus (subtransversis) clava elongata, articulo primo latitudine sesqui longiore; prothorace transverso, lateribus aequaliter rotundatis, crebre detrito-granuloso; elytris granulatis, spatiis minutissime albido-squamosis, lateribus declivis, seriato-granulosis; metasterno in angulo postico macula albo squamosa.

2

Long. (rostro haud camputato) 17·5, lat. 8 *mm.*

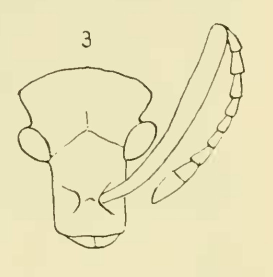
Patria. Archipelagus d'Entrecasteaux, Woodlark, legit S. A. Meek.

Die Art ähnelt so sehr *E. rhinoceros*, daß ich anfänglich geneigt war, in ihr nur eine Varietät dieses zu erblicken; die wesentlich anders gebildete Fühlerkeule spricht, im Verein noch einiger anderer Merkmale, für eine selbständige Art. Oberseits matt schwarz, Rüsselabschrägung hinten von einer etwas kugeligen Auftreibung begrenzt. Fühlerglieder vom 3. Geißelglied ab, kugelig, kaum quer, die Keule gestreckt, ihr erstes Glied $1^1/_2$mal so lang wie breit (bei *rhinoceros* ist dieses in beiden Geschlechtern breiter als lang). Stirn mit feinen, von der Mitte des vorderen Stirnrandes radial ausstrahlenden Wellenrunzeln. Halsschild breiter als lang, an den Seiten gleichmäßig gerundet, überall dicht abgeschliffen gekörnelt. Seitenkante der Decken vor der Nahtspitze ohne Längstuberkel. Hinterbrust in der hinteren Außenecke mit weißer Schuppenmakel. Die drei mir vorliegenden Stücke bin ich wegen des in der Mitte eingedrückten

Analsegments geneigt für Weibchen zu halten, obwohl alle drei Stücke dicht gelb bürstenartig behaarte Mittelbrust haben; es ist wahrscheinlich, daß das ♂ auch dieser Art ein glänzend schwarzes Halsschild hat.

8. **Trigonops exophthalmus** sp. n. (Fig. 3).

Niger, glauco-aut viridulo-squamosus, pedibus rufescentibus; rostro latitudine sesqui longiore, sulco curvato determinato; antennis gracilibus, scapo curvato, parce minuteque squamoso, funiculi articulis oblongo-cylindricis, secundo primo aequante, tertio longiore; oculis praesertim postice valde extantibus; prothorace longitudine paulo latiore, sat crebre granoso-punctato; elytris maxima latitudine ante medium, dorso depressiusculis, striato-punctatis, spatiis punctis paulo latioribus parce minuteque seriato-granulosis; pro-, meso- et metasternum abdominis lateribusque parce squamosis; segmento primo secundo in medio perfecte connatis, alutaceis, esquamatis, primo pone marginem posticum serie remote punctata irregulari.



Long. 7, lat. 3 *mm.*

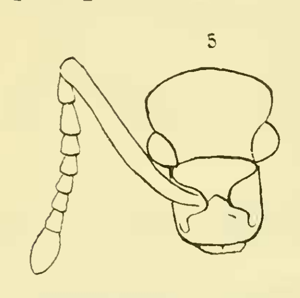
Patria. Insulae Salomo (veri simile Russell insulae) W. W. Frogatt legit VII—VIII, 1909.

Eine gestreckte Form mit spitz-eiförmigen, oben abgeflachten Decken und sehr stark am Hinterrande vorgequollenen Augen. Schwarz, die Beine dunkelrot, oberseits bläulich oder grünlich weiß beschuppt. Rüssel $1^1/_2$mal so lang wie breit, die Spitzenabschrägung hinten in Form eines sehr kleinen Höckers abgesetzt, der hintere aufgetriebene, fast kreisförmige Rüsselteil dicht gekörnt punktiert und beschuppt, die Körner mit ziemlich langer nach abwärts gerichteter weißer Borste. Stirn dicht und fein beschuppt, dazwischen mit einigen kleinen Körnchen. Augen im hinteren Teil weit hervorgequollen, ihr Scheitel nach hinten gezogen, abgerundet. Fühlerschaft gebogen, mit sparsamen kleinen Schüppchen und ziemlich dicht schwarz behaart, die Geißel aus zylindrisch-gestreckten Gliedern bestehend, ihr erstes und zweites Glied gleich lang, die folgenden allmählich und sehr wenig an Länge abnehmend, Keule auffallend lang, so lang wie die drei vorhergehenden Geißelglieder. Halsschild etwas breiter als lang, ziemlich dicht punktiert-gekörnt, nach den Seiten zu die Körner zurücktretend und Borsten tragenden Punkten

Platz machend. Flügeldecken vor der Mitte (über der Hinterbrust) am breitesten, von da ab eiförmig zugespitzt, oberseits flachgedrückt, ziemlich grob gereiht-punktiert, die Spatien nur wenig breiter wie die Punktreihen, mit kleinen entfernten Körnchen. Beine rötlich, Schenkel an der Wurzel und vor der Spitze (namentlich oberseits makelartig) beschuppt. Erstes und zweites Bauchsegment nur an den Seiten mit sichtbarer Naht, in der Mitte vollkommen miteinander verschmolzen, daselbst kahl und fein chagriniert, erstes Bauchsegment in der Gegend des Hinterrandes mit einer sehr unregelmäßigen Querreihe von wenigen Punkten und am Vorderrande, das zweite Segment am Hinterrande, das Analsegment ganz, dicht punktiert.

9. **Trigonops forticornis** sp. n. (Fig. 5).

Niger chloro-squamosus; rostro latitudine longitudine aequali, parte post antennarum insertionem fortiter transversa, sulco basali profundo, recto, oculis subhaemisphaericis, culmine paulo retro ducto; antennis scapo recto, funiculo valido, articulo secundo primo aequilongo, latitudine sesqui longiore, tertio subgloboso, latitudine paulo longiore; prothorace longitudine latiore, sat dense granuloso ac squamoso, squamulis granulis aequemagnis; elytris pone humeros maxima latitudine, singulis disco subconvexis, distincte striato-punctatis, stria quinta sextaque, quarta septimaque, tertia octavaque apice conjunctis, spatiis planis, latitudine tibiarum aequelatis; corpore subter parce squamoso; segmento primo abdominali medio glabro, parce irregulariterque punctato, tertio quartoque transverse uniseriatim, ultimo crebre subruguloso-punctatis.



Long. 7, lat. 4 *mm.*

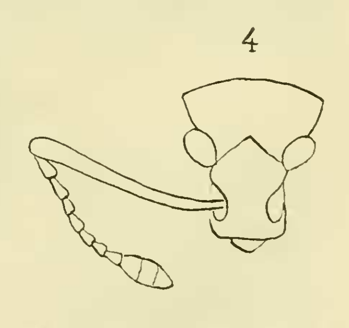
Patria. Insulae Salomonis (Russell ins.?), legit VII—VIII. 1909, W. W. Froggatt (Sidney).

Die größte der bisher bekannten Arten, schwarz, blaß grünlich, die Schenkel in der Mitte mehr bläulich beschuppt. Rüssel so lang wie breit, der hinter der Fühlerinsertion liegende Teil doppelt so breit wie lang und durch eine tiefe gerade Querfurche von der Stirn gesondert. Fühlerschaft so breit wie die Vorderschienen, nur an der Wurzel gebogen, grün beschuppt und spärlich weiß bewimpert. Geißel glänzend schwarz, ihr erstes und zweites Glied gleich lang, kegelförmig, ungefähr $1^1/_2$mal so lang wie breit, das folgende etwas

kugelig, sehr wenig länger als breit, die folgenden etwas schlanker und mehr tonnenförmig werdend, Keule dicht grau behaart, ihr erstes Glied kürzer als die halbe Keule. Halsschild breiter als lang, nach vorn stärker verengt, grün beschuppt mit entfernten, Börstchen tragenden Körnern auf der Scheibe, die kaum größer als ein Schüppchen sind und nach den Seiten zu immer mehr in eine grobe ziemlich dichte Punktierung übergehen. Flügeldecken in der Schultergegend kaum merklich erweitert, jede einzelne Decke vom zweiten Streifen ab etwas gewölbt, Naht im Spitzenteil etwas dachartig vortretend, gereiht punktiert, die Punkte kräftig aber kleiner als die der Halsschildseiten, Spatien breit, das zweite und vierte etwas breiter als die angrenzenden. Der fünfte und sechste, vierte und siebente, dritte und achte Streifen je an der Spitze vereinigt. Vorder-, Mittel- und Hinterbrust so wie die Seiten des Abdomens mäßig dicht beschuppt, erstes Bauchsegment in der Mitte kahl, mit einigen unregelmäßig zerstreuten Punkten, am Vorder- und Hinterrand dichter punktiert. Drittes und viertes Bauchsegment mit einer Querreihe von Punkten, das letzte dicht, etwas runzelig punktiert.

10. **Trigonops Froggatti** sp. n. (Fig. 4).

Niger, cobaltino-squamosus; rostro latitudine vix sesqui longiore, basi sulco angulato definito; scapo parce squamoso; funiculi articulis ab tertio sensim decrescentibus, obconicis, clava sat crassa, elliptica, duobus articulis praecedentibus sesqui longiore, articulo primo longitudine latitudine aequali; oculis fortiter globosis, culmine retro ducto; prothorace longitudine latitudine fere aequali, granuloso-punctato ac squamoso; elytris ovatis, maxima latitudine pone humeros, rude seriato-punctatis, spatiis punctis aequelatis; corpore subter sat dense squamoso, segmento primo secundoque abdominali in medio connatis ac denudatis, irregulare parceque punctato.



Long. 5, lat. 2·8 *mm.*

Patria. Insulae Salomonis (Russel insulae?) W. W. Froggatt legit VII—VIII 1909.

Man könnte geneigt sein, in dieser Art den *Trigonops coerulescens* Blanch. (Voy. Pol Sud. IV., 1853, p. 252) zu erblicken, dieser ist aber größer (7 *mm*) und hat nach der Abbildung (Pl. 15

Fig. 5) zu urteilen, die abwechselnden Spatien der Decken breiter. Oberseite wie bei diesem smalteblau beschuppt, der Rüssel kaum $1^1/_2$mal so lang wie breit (bei *coerulescens* „assez étroit"). Fühlerschaft an der Wurzel gebogen, spärlich blau beschuppt, Geißelglieder verkehrt birnförmig, vom dritten ab kaum $1^1/_2$mal so lang wie dick, lang schwarz beborstet, die Keule wenig länger als die zwei vorhergehenden Geißelglieder zusammengenommen, relativ dick, ihr erstes Glied (von oben gesehen) höchstens so lang wie breit. Augen in Form eines schiefen, nach hinten gerichteten stumpfen Kegels vorgequollen. Halsschild fast so lang wie breit, dicht fein gekörnelt, in den Zwischenräumen beschuppt. Flügeldecken kurz eiförmig, über der Hinterbrust am breitesten, beim ♂ gleichmäßig gewölbt, beim ♀ oberseits abgeflacht, grob gereiht-punktiert, die Punkte rund und so breit wie die Spatien, die Punkte einer Reihe durch beschuppte Zwischenräume getrennt, die höchstens so groß wie die Punkte sind. Unterseite mit Ausnahme der Mitte des ersten und zweiten Bauchsegments und der ganzen drei letzten Segmente, so wie die Oberseite smalteblau beschuppt. Die kahle Mitte der vorderen zwei Segmente beim ♂ mit einigen zerstreuten Punkten, beim ♀ ziemlich dicht grob punktiert und gerunzelt.

Zufolge der gewölbten Decken sieht das ♂ täuschend den ebenso gefärbten und großen *Platyacus Websteri* Faust ähnlich, dieser hat aber u. a. einen längeren und fein geleisteten Rüssel, flache Augen, bedornte Schenkel und gestreifte Decken.

11. **Trigonops notaticollis** sp. n.

Niger, dense glaucescenti-grisco-squamosus, thorace vittis duabus fumatis, antennis pedibusque rufescentibus; rostro linea arcuata definito, subtransverso, parte declivi postice tuberculato, dorso longiore; funiculi articulis oblongis, submoniliformibus; clava elliptica, latitudine triplo longiore; oculi convexi, culmine paulo retro ducto; prothorace longitudine paulo latiore, sat remote nigro-punctato, disco utrinque vitta antice evanescente, basi obscuriore fumata; elytris breviter ovatis, dorso depressiusculis, tenue seriato-punctatis, spatiis planis, praesertim postice minute seriato-setosis; corpore subter ut pedibus totis, dense squamosis ac parce albo-setosis.

Long. 4·5, lat. 2·5 *mm.*

Patria. Insulae Tasman, ex coll. R. v. Bennigsen.

Wenig kleiner als *Trigonops dispar* Jekel, Flügeldecken weniger abgeflacht und an den Seiten nicht scharfkantig abgesetzt, bläulichgrau beschuppt und durch die gegenüber der Wurzel des dritten und

vierten Spatiums auf dem Halsschild befindlichen bräunlichen, vorn erlöschenden Längsstreifen leicht kenntlich. Rüssel ungefähr so lang wie breit, dicht beschuppt und hinten durch eine Bogenlinie begrenzt. Fühler rötlichbraun, alle Geißelglieder gestreckt kegelförmig, etwas kugelig aufgetrieben. Keule gestreckt elliptisch, dreimal so lang wie dick. (Bei dem ähnlichen *dispar* Jekel sind die letzten drei Geißelglieder vollkommen kugelrund und die Keule kürzer). Augen fast halbkugelig gewölbt, ihr Scheitel wenig nach hinten gerückt. Stirn dicht beschuppt und gleichmäßig entfernt mit Börstchen tragenden Punkten bedeckt. Halsschild wenig breiter als lang, nach vorn und hinten zu gleichmäßig verjüngt, die Seiten mäßig gerundet, ein wenig gröber wie der Kopf punktiert, die rauchbraunen Längsstreifen um Rüsselbreite voneinander abstehend, zuweilen zu zwei dunklen Makeln am Basalrand reduziert. Flügeldecken kurz eiförmig, oberseits flach gedrückt aber keine scharfe Randkante bildend, fein gereiht (kaum gestreift) punktiert, die Spatien von Schienenbreite, eben und nur im abschüssigen Teil mit gereihten weißen Börstchen. Letztes und vorletztes Spatium zuweilen von der Wurzel bis zur Mitte bräunlich. Unterseite so wie die ganzen Schenkel und Schienen dicht grau beschuppt, Hinterbrust zerstreut punktiert. Obwohl mir ein halbes Dutzend Stücke vorliegt, kann ich keinen Unterschied in der Deckenwölbung feststellen, es liegt mir demnach entweder nur e i n Geschlecht vor, oder die Geschlechter unterscheiden sich bezüglich der Deckenwölbung nicht von einander.

Colposternum g. n.

Celeuthetidarum prope Platyacus.

Rostrum apice oblique truncatum, basi sulco definitum, dorso carinatum. Scrobes breves, superiores. Antennae funiculo scapo breviore, 7-articulato. Prosternum antice emarginatum utrinque tuberculatum. Coxae anticae seperatae, margine sternali anteriore propiore insertae. Prothorax basi truncatus. Scutellum deest. Lobus mesosternalis (inter coxas intermedias) pertransversus. Elytra minime undeciesstriata, dorso plerumque depressiuscula. Episterna metathoracis maxima parte elytris obtecta, sutura episternalis solum antice observanda. Metasternum longitudine coxarum intermediarum diametro haud superans. Segmentum primum et secundum plane connata, secundum duobus sequentibus unitis multo longius. Processus abdominalis coxis posticis multo latior. Femora subter ante apicem minute spinosa.

Die neue Gattung der Celeuthetiden ist wohl am nächsten mit *Platyacus* verwandt, von dem sie sich aber durch die 11streifigen Flügeldecken unterscheidet. Eine ganz einzige Erscheinung unter den Celeuthetiden stellt aber die Ausrandung der Vorderbrust, die beiderseits meist durch ein Körnchen begrenzt ist und das bei dem ♀ scheinbar nur aus 4 Segmenten bestehende Abdomen dar. Die Vorderhüften sind dem Vorderrand der Vorderbrust sehr nahe gerückt. Der Mesosternalfortsatz zwischen den Mittelhüften ist sehr breit und kommt dem Mittelhüftendurchmesser ungefähr gleich, ebenso ist der Metasternalfortsatz außergewöhnlich breit und übertrifft den Durchmesser der Hinterhüften. Das erste und zweite Bauchsegment ist verschmolzen, die Episternen der Hinterbrust größtenteils vom Deckenrand bedeckt. Schenkel unterseits vor der Spitze mit einem, oder mehreren feinen Dörnchen. Zufolge der Rüsselbildung könnte man geneigt sein, die Arten für gedrungene *Coptorhynchus* zu halten; sie sind bisher nur von den Salomoinseln bekannt und dürften von dort noch mehr als die hier beschriebenen Arten zu erwarten sein.

12. **Colposternum malachiticum** sp. n.

Nigrum, squamulis malachiticis obtectum, femoribus rufis; rostro latitudine longiore, lateribus prarallelis, dorso tenue carinato; funiculi articulo primo secundoque crassioribus; prothorace longitudine sesqui latiore, granuloso, spatiis chlorosquamosis; elytris ovatis, apice abrupte attenuatis, spatio quinto in secundo triente subtuberculato-declivi, striato-punctatis, spatiis squamosis, remote seriato-granulosis; abdominis segmento primo secundoque remote punctatis, punctis setulis albis gerentibus; emarginatione prosterni utrinque haud tuberculata.

Long. 9, lat. 4·8 *mm.*

Patria. Insulae Salomonis, Kieta, legit Kapitänleutnant Kurtz.

Schwarz, blaßgrün, wie viele der malayischen *Coptorhynchus* beschuppt, Schenkel rot. Rüssel parallelseitig, etwas länger als breit mit feiner Rückenleiste. Fühlerschaft linear, länger als die Geißel, mit Gruppen von grünen Schüppchen bedeckt und braunen und weißen Haaren sparsam besetzt, erstes und zweites Glied dicker als die übrigen, letzteres länger als ersteres, die folgenden sehr wenig an Länge abnehmend, Keule lang gestreckt, kaum so dick wie das zweite Geißelglied. Augen sehr flach. Halsschild viel breiter als lang, nach vorn mehr als nach hinten zu verengt, mit ziemlich kleinen runden Körnchen, die ein von der Seite eingestochenes Börstchen tragen, mäßig dicht bedeckt, die Zwischenräume größer als die Körnchen und mit runden grünlichen Schüppchen ausgefüllt.

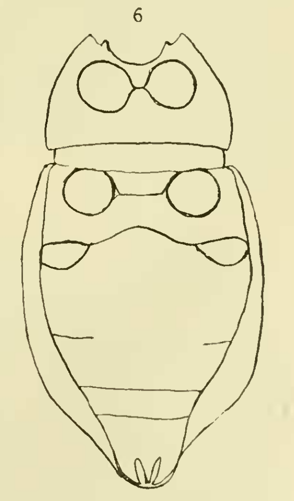
Flügeldecken eiförmig, im Spitzendrittel plötzlich abfallend und zugespitzt, punktiert-gestreift, die Punkte entfernt gekörnt, die Spatien entfernt gereiht gekörnt, 1., 2. und 3. Spatium im zweiten Drittel am breitesten, dann nach der Spitze zu wieder schmäler werdend. 3.—7. Streifen weit vor der Spitze sich miteinander vereinigend, 5. Spatium im zweiten Deckendrittel als stumpfe Schwiele vortretend. Körperunterseite, mit Ausnahme der dicht grünlich beschuppten Vorder- und Hinterbrust, schwarz, glänzend, mit zerstreuten weißen Bogenhärchen bedeckt, erstes und zweites Bauchsegment flach und zerstreut punktiert. Drittes Bauchsegment ganz versteckt, das vorletzte mit scharfer Randleiste, das Analsegment des ♀ mit dreieckiger Schwiele, deren Spitzen sich bis zu den Basalecken und der Segmentspitze ausdehnen und daselbst als glänzendes Körnchen abheben, beim ♂ einfach. Beine schwarz, Schenkel dunkelrot, in der Spitzenhälfte so wie die Schienen grün beschuppt, vor der Spitze unterseits mit einem größeren und mehreren sehr kleinen Dörnchen. Innenrand der Vorderschienen leicht zweibuchtig geschwungen.

13. **Colposternum laticolle** sp. n. (Fig. 6).

Praecedenti (malachitico m.) simile, sed prothorace longitudine fere duplo latiore, maxima latitudine pone basin, emarginatione prosternali utrinque tuberculata; elytris plus depressiusculis, apice minus abrupte attenuatis, striis seriato-punctatis fortioribus; segmento anali feminae apice profunde trifido, maris simplici.

Long. 8·5, lat. 5 *mm.*

Patria. Insulae Salomonis, Boungainville, Kieta ex coll. R. v. Bennigsen.



Der vorigen Art ähnlich und vor allem durch das breite Halsschild und die beiderseits von einem Höckerchen begrenzte Ausrandung der Vorderbrust ausgezeichnet. Schwarz, grün oder rötlich beschuppt, die Schenkel rot. Rüssel reichlich $1^1/_2$mal so lang wie breit, parallelseitig, die Einengung des Rüsselrückens zwischen der Fühlerinsertion schmäler als ein Drittel der Rüsselbreite. Rüsselrücken mit feinem Mittelkiel. Stirn unter der Beschuppung fein längsrunzelig. Augen fast kreisrund, sehr flach.

Fühlerschaft nach der Spitze zu kaum merklich verdickt, die Mitte des Halsschildes erreichend, spärlich grün beschuppt, Geißel relativ kurz, ihr zweites Glied, das etwas länger als das erste ist, das längste, doppelt so lang wie breit, wenig dünner als die Schaftspitze, das dritte etwas kürzer und dicker als das vierte, Keule fast walzenförmig, zugespitzt, mindestens so lang wie die zwei vorhergehenden Geißelglieder, viergliedrig, ihr erstes Glied so lang wie breit und $^1/_4$ der Keulenlänge ausmachend. Halsschild doppelt so lang wie breit, nahe der Wurzel am breitesten, ziemlich dicht gekörnelt, die meist runden Körnchen nach den Halsschildhinterecken zu etwas in die Quere gezogen. Zwischenräume größer als die Körnchen und mit runden kleinen Schüppchen ausgefüllt. Flügeldecken an den Seiten wenig gerundet, beim ♀ oberseits abgeflacht, beim ♂ leicht gewölbt, mit groben flachen Punktreihen, jeder Punkt am Vorderrande mit einem kleinen Körnchen, die Spatien mit entfernt gereihten größeren Körnchen, die Beschuppung mäßig dicht, zu unregelmäßigen queren Wellenlinien angeordnet. Ausrandung der Vorderbrust jederseits durch einen zapfenartigen, nach abwärts gerichteten Höcker begrenzt. Erstes und zweites Bauchsegment zerstreut und flach grubig punktiert, die Punkte mit weißlichem Haar, das zweite Segment am Hinterrand etwas querstreifig. Drittes Bauchsegment mit scharfem leistenartigen Seitenrande, das vierte beim ♀ nicht sichtbar [1]), das Analsegment bei letzterem Geschlecht in auffälliger Weise, durch zwei elliptische bis zur Mitte nach vorn reichende Ausschnitte in drei Spitzen zerschlitzt, beim ♂, das fünf Bauchsegmente aufweist, von gewöhnlicher Bildung. Schenkel unterseits, hinter der dicksten Stelle, mit einer Gruppe kleiner Dörnchen, aus welcher ein größeres hervorragt.

14. **Colposternum subalatum** sp. n. ♂.

Nigrum, parce minuteque viridisquamosum, femoribus rufis; rostro ut in praecedentibus; antennis funiculo albo-setoso, scapo longiore, articulo secundo latitudine triplo longiore; prothorace dorso depressiusculo, crebre granulato, longitudine distincte latiore, lateribus paulo rotundatis; elytris dorso deplanatis, spatio sexto in secundo triente abruptim cristato, seriato-punctatis, haud granulatis; emarginatione prosternali utrinque tuberculo munito.

Rüssel- und Kopfbildung ganz wie bei den beiden vorigen Arten und diesen nahe verwandt, an den Fühlern jedoch die Geißel

[1]) Mir liegen leider zu wenige Exemplare vor, um die anatomischen Verhältnisse genauer zu studieren, es scheint, als ob das vierte Bauchsegment mit dem Analsegment verschmolzen wäre.

länger als der Schaft, alle Glieder schlank und mindestens doppelt so lang wie breit und lang weiß bewimpert. Halsschild nicht ganz $1\frac{1}{2}$mal so breit wie lang, oberseits etwas abgeflacht, dicht gekörnelt, dazwischen sparsam grün beschuppt. Flügeldecken kurz eiförmig, gereiht punktiert, oberseits abgeflacht, das fünfte Spatium im zweiten Deckendrittel hervortretend und plötzlich abgebrochen, die Spatien eben, das zweite etwas schmäler als die beiden es einschließenden, kaum breiter als der Durchmesser eines Punktes der Punktreihen. Unterseite schwarz, mäßig dicht, ziemlich grob punktiert, die Punkte mit weißlichem Haar, Kehlausrandung der Vorderbrust tief, jederseits mit zapfenartigem Höcker. Hinter diesem, tangential zum äußeren Hüftenrand, eine vorn grübchenartig eingedrückte Furche. Viertes Bauchsegment mit spitzwinklig ausgezogenen Hinterecken. Schenkel unterseits mit einem kleinen und einigen sehr undeutlichen Dörnchen.

Diese drei Arten lassen sich in übersichtlicher Form, wie folgt auseinander halten:

Prosternalausrandung jederseits von einem Höcker begrenzt, Geißel kürzer als der Fühlerschaft, Decken im zweiten Drittel ohne kammartig vortretendes und daselbst abgebrochenes fünftes Spatium, die Spatien mit Körnern, Halsschild doppelt so lang wie breit (Analsegment des ♀ dreizipfelig). **laticolle**

Geißel länger als der Fühlerschaft, Deckenseitenrand im zweiten Drittel kammartig abgesetzt, Spatien eben, ohne Körner, Halsschild höchstens $1\frac{1}{2}$mal so breit wie lang. **subalatum**

Prosternalausrandung jederseits nicht von einem Höcker begrenzt, Fühlergeißel kürzer als der Schaft, Deckenspatien mit Körnerreihen, das fünfte nur beim ♂ etwas schwielig im zweiten Drittel abgesetzt. **malachiticum**

Kietana g. n.

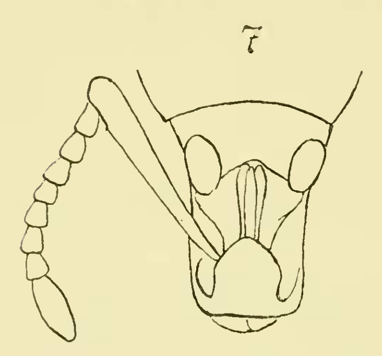
Celeuthetidarum prope Celeuthetes.

Rostrum basi sulco angulato definitum, altum (ut in Coptorhyncho), dorso bicarinatum, apice declive truncatum. Oculi haud circumsulcati, planiusculi. Antennae robustae, scapo crasso, lineari, funiculo 7-articulato. Prothorax antice posticeque truncatus, basi tenue marginatus. Elytra elliptica, convexa, 11-striata. Scutellum deest. Coxae anticae contiguae. Abdomen segmento secundo duobus sequentibus unitis longiore. Processus mesosternalis oblongo-triangularis. Tibiae posticae corbiculis cavernosis. Unguiculi liberi.

Die Gattung ist zufolge der 11streifigen Flügeldecken zunächst mit *Celeuthetes* verwandt und von diesem namentlich durch den hohen *Coptorhynchus* ähnlichen, vorn schräg abgestutzten Rüssel, der auf dem Rücken 2 Längsleisten zeigt, unterschieden. Über der Fühlerinsertion ist der Rüsselrücken stark eingeengt, dahinter wie bei *Coptorhynchus* kugelig aufgetrieben. Vorderhüften zusammenstoßend, Hinterbrust kaum so lang als ein Mittelhüftendurchmesser, Episternalnaht der Hinterbrust vorn grübchenartig eingedrückt. Abdominalfortsatz zwischen den Hinterhüften so breit wie diese.

15. **Kietana episomoides** sp. n. (Fig. 7).

Rufescenti picea, squamulis ochraceis adspersa; rostro capiteque ochraceo squamosis ac setis ochraceis parce obsitis; prothorace latitudine distincte longiore, apicem basinque versus aequaliter angustato, rude granuloso-punctato, parce, linea mediana dense, ochraceo-squamosis; elytris ellipticis, punctato-striatis ac sat fortiter granulatis, granulis maculis punctiformibus seriatis, ochraceo-squamosis, interruptis; metasterno utrinque remote granuloso ac squamoso; corpore subter parce subgranoso-punctato ac ochraceo-piloso, abdomine utrinque squamulis parum acervatis.



Long. 9—11, lat. 4·5—5 *mm.*

Patria. Insulae Salomonis, Bougainville, Kieta, Dr. O. Schlaginhaufen legit.

Habituell erinnert die Art etwas an *Episomus* oder *Sympiezomias*; sie ist dunkel rotbraun und mäßig dicht ockergelb beschuppt, die Schüppchen bilden auf dem Halsschild eine helle Mittellinie auf den Decken ziemlich regelmäßige Punktreihen. Fühler robust, der Schaft durchaus gleich dick und den Halsschildvorderrand weit überragend, Geißelglieder kurz birnförmig, wenig länger als breit, die viergliedrige Keule dicht weißlich tomentiert, ihr erstes Glied etwas länger als breit. Halsschild länger als breit, nach vorn und hinten zu gleichmäßig verjüngt, mit glänzenden etwas nierenförmigen Körnern, die ein nach der Halsschildmittellinie zugekehrtes Börstchen tragen, bedeckt, die Zwischenräume matt, grubig, mit wenigen ockergelben Schüppchen, die sich in der Mittellinie des Halsschildes zu einem

gelben Strich verdichten. Flügeldecken gewölbt, elliptisch, undeutlich gereiht punktiert und grob gereiht gekörnt, die Punkte der Punktreihen je durch ein rundes Körnchen, die Körner der Spatien je durch einen gelben Schuppenpunkt getrennt, alle Körner rund und mit von hinten eingestochener Borste. Prosternalrand mit lange nach unten gerichtete Borsten tragenden Körnern besetzt. Hinterbrustseiten sparsam gekörnt, so wie die Seiten des Abdomens mäßig dicht beschuppt, Körperunterseite sparsam mit gekrümmten hellen Börstchen besetzt.

Erklärung der Figuren.

Fig. 1. *Elytrocheilus rhinoceros*, 2. *Elytrocheilus validus*, 3. *Trigonops exophthalmus*, 4. *Trigonops Froggatti*, 5. *Trigonops forticornis*, 6. *Colposternum laticolle*, 7. *Kietana episomoides*.

Psilachnopus Aharonii n. sp.

Von **Edm. Reitter** in Paskau.

Dem *Ps. cribratellus* Reitt. vom Araxes[1]) ähnlich, aber länger, parallel, Flügeldeken mit feinen Punktstreifen und einer deutlichen verkürzten Skutellarreihe.

Braunrot, kaum sichtbar behaart, matt, Kopf und Halsschild fein gekörnt, die Körnchen flach, schuppenartig, rund, Kopf im vorderen Drittel mit 2 Grübchen, Halsschild quer, von der Breite der Flügeldecken, Vorder- und Seitenrand fast gerade mit abgestumpften Vorderwinkeln, die Basis leicht gerundet und mit 3 Einbuchtungen, davon die mittlere mit einer nach vorn verkürzten Längsfurche; Schildchen klein, Flügeldecken fast doppelt so lang als zusammen breit, parallel, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben gewölbt, chagriniert und mit feinen Punktstreifen, diese die Spitze fast erreichend, der Nahtstreifen nur hinten am Absturze etwas tiefer eingedrückt. Fühler kurz, mit dreigliedriger Keule. Beine ähnlich wie bei der verglichenen Art, die Spitze der hinteren 4 Schienen nach außen weniger stark vorspringend, die Haarwimpern des Körpers kürzer und viel spärlicher. Long. 2·8 *mm*.

Das einzige, wohlerhaltene Exemplar fand Herr J. Aharoni, Lehrer der Kunstgewerbeschule in Jerusalem, bei Jerusalem. Der Käfer hat große Ähnlichkeit mit der verwandten Gattung *Cnemeplatia* Costa.

[1]) Wien. Ent. Zeitg. 1901. 162.